



Viessmann FIS Skisprung Weltcup Engelberg 15./16. Dezember 2018



Medienmitteilung

7. Dezember 2018

Viessmann FIS Skisprung Weltcup Engelberg: Grünes Licht von der FIS Snowcontrol - Weltcup Skispringen in Engelberg gesichert

Die Weltcup Skispringen vom 15. und 16. Dezember 2018 finden plangemäss statt. Der offizielle Snowcontrol-Report von Skisprung Nationaltrainer Berni Schödler an die Veranstalter und die FIS ist überaus positiv. Nachdem die Wetteraussichten tiefe Temperaturen und Schnee vorhersagen und die letzten Ladungen mit Schnee vom Gotthard an der Titlis Schanze angekommen sind, gibt Schödler grünes Licht für den Grossevent.

«Die ganze Schanzenmannschaft rund um Schanzenchef Bini Amstutz leistet grossartige Arbeit. Die Anlaufspur ist fertig eingebaut und kann gefräst werden. Der Naturschnee aus dem Gotthardgebiet wird kontinuierlich im Auslauf eingebaut. Die warmen Temperaturen erfordern viel Fingerspitzengefühl der Schanzencrew», lobt Schödler das eingespielte Schanzenteam. Die Mannschaft unternimmt einmal mehr alles, damit die Top-Skispringer eine optimal präparierte Schanzenanlage vorfinden. Rund 4000 Kubikmeter Schnee werden zur Präparation der Weltcup-Anlage bisher benötigt. Auch die aktuellen Wetterprognosen sind vielversprechend. Endlich sinken die Temperaturen und die langersehnten Schneefälle scheinen endlich einzutreffen.

Doch nicht nur an der Schanze laufen die Vorbereitungen für den grössten Wintersportanlass der Innerschweiz auf Hochtouren. Gefragt war in den letzten Wochen vor allem auch die Bauequipe rund um Bauchef Hans «Höpper» Häcki. Für eine Veranstaltung mit Weltformat, wie die beiden Weltcup-Skispringen in Engelberg, muss der grösste Teil der Infrastrukturbauten Jahr für Jahr wieder von Neuem aufgebaut werden. Seit über einem Monat ist Bauchef «Höpper» zusammen mit Angehörigen der Armee, der Zivilschutzorganisation Obwalden und freiwilligen Helfern dabei, die grosse Weltcup-Arena bei der Titlis Schanze aufzubauen. Eine kleine Stadt auf Zeit sozusagen. «Am Ende dürften es gut und gerne 120 Tonnen Material sein, welche wir bis zum Start des ersten Skispringers verschoben und aufgebaut haben.» Am meisten ins Gewicht fallen laut Hans Häcki im wahrsten Sinne des Wortes die Tribünenteile, welche rund 60 Tonnen wiegen. Mit Anbruch der Engelberger Weltcupwoche wird es hektisch auf dem Schanzenareal. An diesen Tagen läuft das Handy der Bauchefs heiss. «Die Tage vor dem Wettkampf sind lang», weiss der Bauchef aus Erfahrung und stellt sich schon heute darauf ein. Und sind die weltbesten Skispringer einmal in Engelberg, beginnt für Hans Häcki bereits wieder die Planung für den Abbau. Durchatmen ist erst später angesagt.

Die Vorzeichen für die Skispringen vom kommenden Wochenende stehen also sehr gut: Skisprung-Fans aus der ganzen Welt werden auch in diesem Jahr den weltbesten Skispringern aus nächster Nähe bei der «Arbeit» zuschauen können. Keine andere Schanzenanlage der Welt ermöglicht es den Zuschauern, so nahe am Geschehen dabei zu sein, wie die Titlis Schanze in Engelberg.

www.weltcup-engelberg.ch

Weitere Auskünfte:

Peter Schmidli,
Leiter Medien, Weltcup Engelberg
medien@engelberg.ch
Mobile +41 79 317 30 22